

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung am 9. September 1920, abends 7 Uhr im Probesaale des Mozarthauses zu Salzburg.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Jahresberichts.
2. Entgegennahme des Kassenberichts.
3. Voranschlag 1921.
4. Anträge.
5. Mitteilungen und daran anschließend zwanglose Besprechung.

Anwesend vom Vereins-Ausschuß der 1. Vorstand C. Schmolz, der Kassenwart Stadtrat H. Röckl, Universitätsprofessor Dr. C. Fritsch. Entschuldigt waren der 2. Vorstand, Ingenieur E. Goes, ferner die Beisitzer Universitätsprofessor Geheimrat Dr. C. von Goebel-München und Universitätsprofessor Dr. Ritter von Wettstein-Wien.

Der Hauptausschuß des D. u. Oe. Alpenvereins war durch den 1. Vorstand Schmolz in seiner Eigenschaft als Hauptausschußmitglied vertreten. Von den Sektionen des D. u. Oe. A.-V. waren vertreten: Bamberg, Berchtesgaden, Cassel, Freiburg i. Br., Graz, Hagen, Köslin, Marburg, München, Oberland, Pforzheim, Rheinland, Sanct Anton.

Von sonstigen Gesellschaften und Vereinen waren vertreten die Zoologisch-botanische Gesellschaft-Wien und das Alpine Museum.

Entschuldigungsschreiben bezw. Sympathiekundgebungen waren eingelaufen von dem Ehrenmitglied Jos. Ostermaier in Dresden und Prof. Dr. Ritter von Wettstein in Wien.

Schmolz eröffnete abends 7 Uhr die Hauptversammlung, begrüßte die Erschienenen, dankte der festgebenden Sektion Salzburg für Abstellung der Lokals und gab dem Bedauern Ausdruck, daß auch die diesjährige Hauptversammlung des Vereins unter der kaum zu bewältigenden Arbeitslast der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins zu leiden und infolgedessen eine äußerst geringe Beteiligung aufzuweisen habe.

Sodann gab Kassenwart Röckl den vom 2. Vorsitzenden verfaßten Jahresbericht bekannt, der allseitige Anerkennung und Genehmigung fand.

Der von Kassenwart Röckl vorgetragene Kassenbericht, abgeschlossen mit dem 1. Januar 1920, wurde ohne Widerspruch genehmigt.

Zum Voranschlag 1921 hatte der Ausschuß zwei Anträge gestellt:

1. „Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß auch für das Jahr 1920 ein in bescheidenen Grenzen gehaltener Jahresbericht herausgegeben werde. Um die hierfür nötigen Mittel zu decken, soll an den D. u. Oe. Alpenverein die Bitte gerichtet werden, die alljährlich gewährte Unterstützung von 1000 M. auf 2000 M. zu erhöhen.“

2. „Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß unser Verein der Münchener Vereinigung „Bergwacht“ als korporatives Mitglied mit einem Jahresbeitrag von vorläufig 50 M. beitrifft.“

Beide Anträge wurden nach eingehender Begründung seitens des Vorsitzenden einstimmig angenommen. Schmolz ließ nunmehr über den ganzen Voranschlag abstimmen. Einstimmig angenommen.

Schmolz berichtete sodann über die Alpenpflanzengärten und betont, daß z. Z. nur mehr zwei und zwar der Schachen- und der Raxgarten vom Verein unterstützt werden können. Während ersterer sich in vorzüglichem Zustand befindet, bedarf letzterer einer gründlichen Erneuerung, welche Professor v. Wettstein in den nächsten Jahren vornehmen will. v. Wettstein hofft die hierzu nötige Summe durch eine Sammlung aufzubringen. Der Verein wird, unter Zustimmung der Versammlung, jährlich weitere 1000 M. Subvention leisten. Ein Antrag des Alpengartenvereins Bad Aussee um Unterstützung wird abgelehnt. Ebenso ein Antrag von Professor Dr. Roß in München, bei der Tutzingerrhütte einen Alpengarten, in welchem vornehmlich ausländische Rhabarberarten gezüchtet werden sollen, da für solche Unternehmungen keine Mittel vorhanden sind. Schmolz berichtet ferner über die Schaffung eines Naturschutzparks in den Berchtesgadener Alpen, welcher den vom Verein errichteten 8500 ha großen Pflanzenschonbezirk um mehr als das Doppelte vergrößern soll und stellt die allgemeine Sympathie der Versammlung für das neue Projekt fest. Die vom Bund für Naturschutz in Bayern ausgearbeiteten Richtlinien finden allgemeinen Beifall. An der sich anknüpfenden Besprechung nahmen die Anwesenden lebhaften Anteil.

Exz. von Schön-Berchtesgaden war der Meinung, daß hierbei den Interessen der Alpenvereinssektionen bezügl. Hütten- und Wegebau Rechnung getragen werden müsse, sonst würde das Projekt gerade in Berchtesgaden wenig Sympathie finden.

Schmolz war der Meinung, daß das sehr wohl geschehen könne, sofern es sich um einfache Schutzhütten handele; für Hotelbauten, wie solche z. B. in St. Bartholomae geplant, sei allerdings kein Platz in einem Naturschutzpark.

Des weiteren beantragt der Vorsitzende und zwar unter Berufung auf den im 14. Jahresbericht veröffentlichten Aufsatz von Dr. Süßenguth „Alpiner Pflanzenschutz und Volkswirtschaft“ die Notwendigkeit des Erlasses eines Almschutzgesetzes, insbesondere gegen die Überhandnahme der sog. wilden Schafferden, welche den ganzen Pflanzenwuchs vernichten und allmähliche Verkarstung herbeiführen können. Die Vorarbeiten hierzu sollen sofort in Angriff genommen werden. Die Versammlung stimmt nach gründlicher Aussprache zu.

Exz. von Schön (Berchtesgaden) sprach sodann eingehend über seine Erfahrungen im Pflanzenschonbezirk und betont, daß der Pflanzenraub durch Händler nach wie vor besteht, wobei die Behörden ruhig zusehen. Eine Veränderung des Standortes der Pflanzenschutztafel beim Aufstieg zur Gotzenalm sei dringend erwünscht.

Schmolz dankt dem Redner und verspricht tunlichste Ausführung seiner Vorschläge. Die Gleichgültigkeit der Behörden sei trotz der bestehenden Gesetze geradezu beschämend.

Weingärtner (S. Rheinland) beantragt, der wandernden Bücherausstellung der Alpenvereinsbibliothek auch eine Serie von Alpenpflanzenbildern beizugeben. Schmolz weist auf die von der Firma Nenke & Ostermaier herausgegebenen schönen Serien von Vegetationsbildern hin, die leicht erworben und der Sammlung beigefügt werden könnten. Jedenfalls wird der Ausschuß die Sache im Auge behalten und sich mit dem Bibliothekar Dr. Dreyer ins Benehmen setzen.

Der Vorsitzende teilt ferner mit, daß Herr Dekan Veesenmeyer-Wiesbaden im nächsten Wintersemester einen Turnus von Vorträgen mit unseren Lichtbildern in den rheinischen Sektionen zu halten gedenkt, wofür ihm der Verein zu großem Dank verpflichtet ist.

Der Atlas der Alpenflora ist total vergriffen; eine Neuauflage ist nicht mehr in Aussicht genommen. Das große Sammelwerk von v. Dalla Torre und Graf Sarntheim „Flora von Tirol und Vorarlberg“, 6 Bände broschiert, kosten heute mit 100 % Teuerungszuschlag Kr. 382.—. Hiervon bewilligt der Verlag unseren Mitgliedern 10 % Rabatt.

Nachdem weitere Anregungen aus der Versammlung heraus nicht laut wurden, schloß der Vorsitzende dieselbe nach 1½ständiger Dauer unter nochmaligem Dank an die Erschienenen und mit der Aufforderung, für die Werbung namentlich von Einzelmitgliedern innerhalb der Sektionen kräftig zu wirken.

R ö c k l, Protokollführer.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [15_1922](#)

Autor(en)/Author(s): Roeckl Hans

Artikel/Article: [Protokoll 8-10](#)